

# Der touristische Arbeitsmarkt in Österreich

15 Folien - 15 Messages (in Bildern)

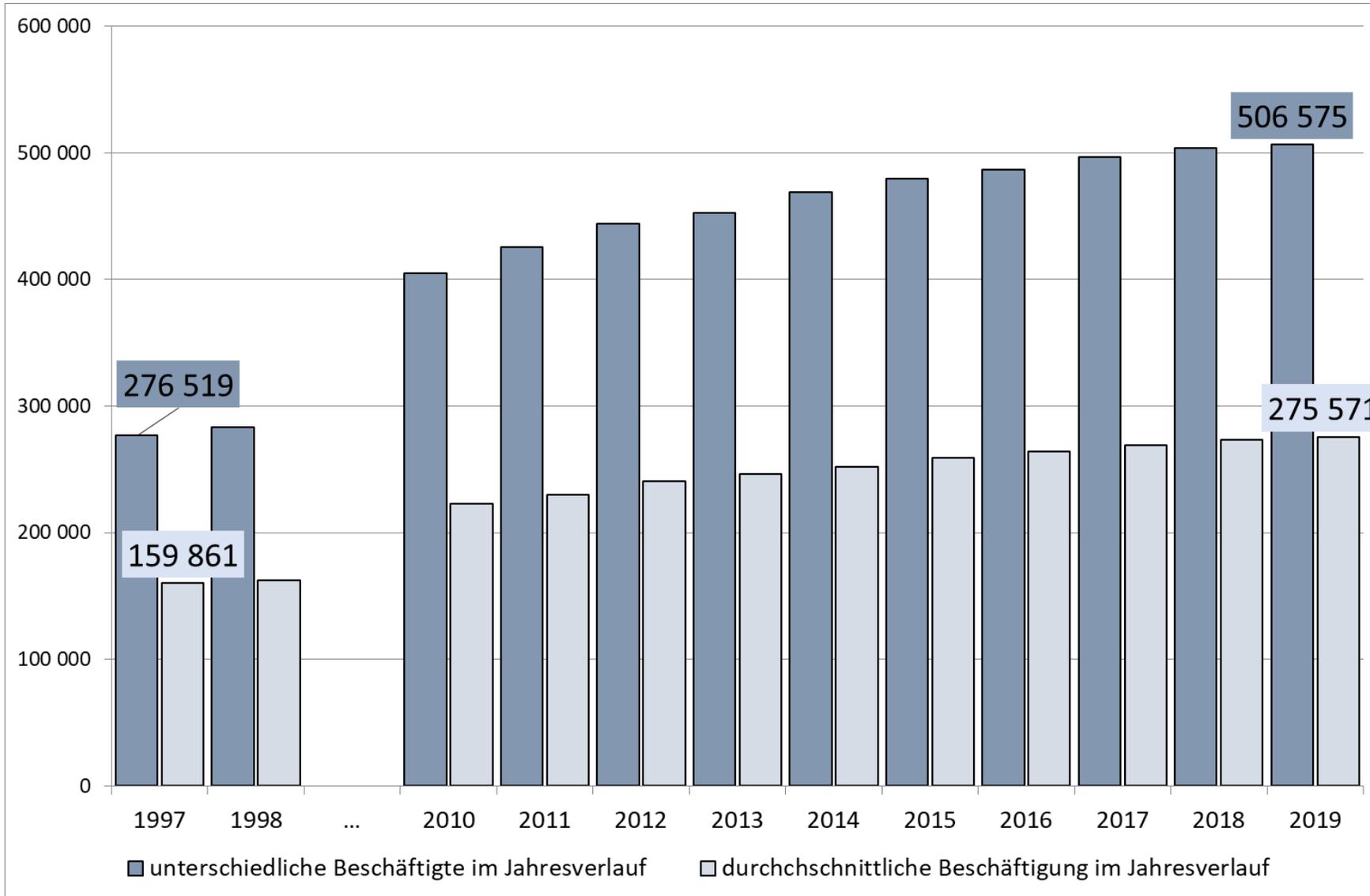
Dominik Walch, IHS Wien

29-09-2022

# Analyse der Beschäftigung im Tourismus

- Seit 2008: Analyse des touristischen Arbeitsmarkts für unterschiedliche Stakeholder (Ministerien, Sozialpartner,...)
  - Tourismus hier: Beherbergung und Gastronomie
  - Beschäftigung: unselbständig Beschäftigte (Arbeiter/Angestellte, Lehre und geringfügig Beschäftigte)
  - Datengrundlage: (pseudonymisierte) Individualdaten aus dem Sozialversicherungssystem
- Können Beschäftigte und Firmen tagesgenau über die Zeit verfolgen.
- Jedes beliebige Aggregationsniveau möglich:
- Firmenebene/Individualebene
  - regionale Ebene/ Gruppen von Beschäftigten
  - bundesweit/Grundgesamtheit aller Beschäftigten

# Beschäftigung im Tourismus 1997-2019



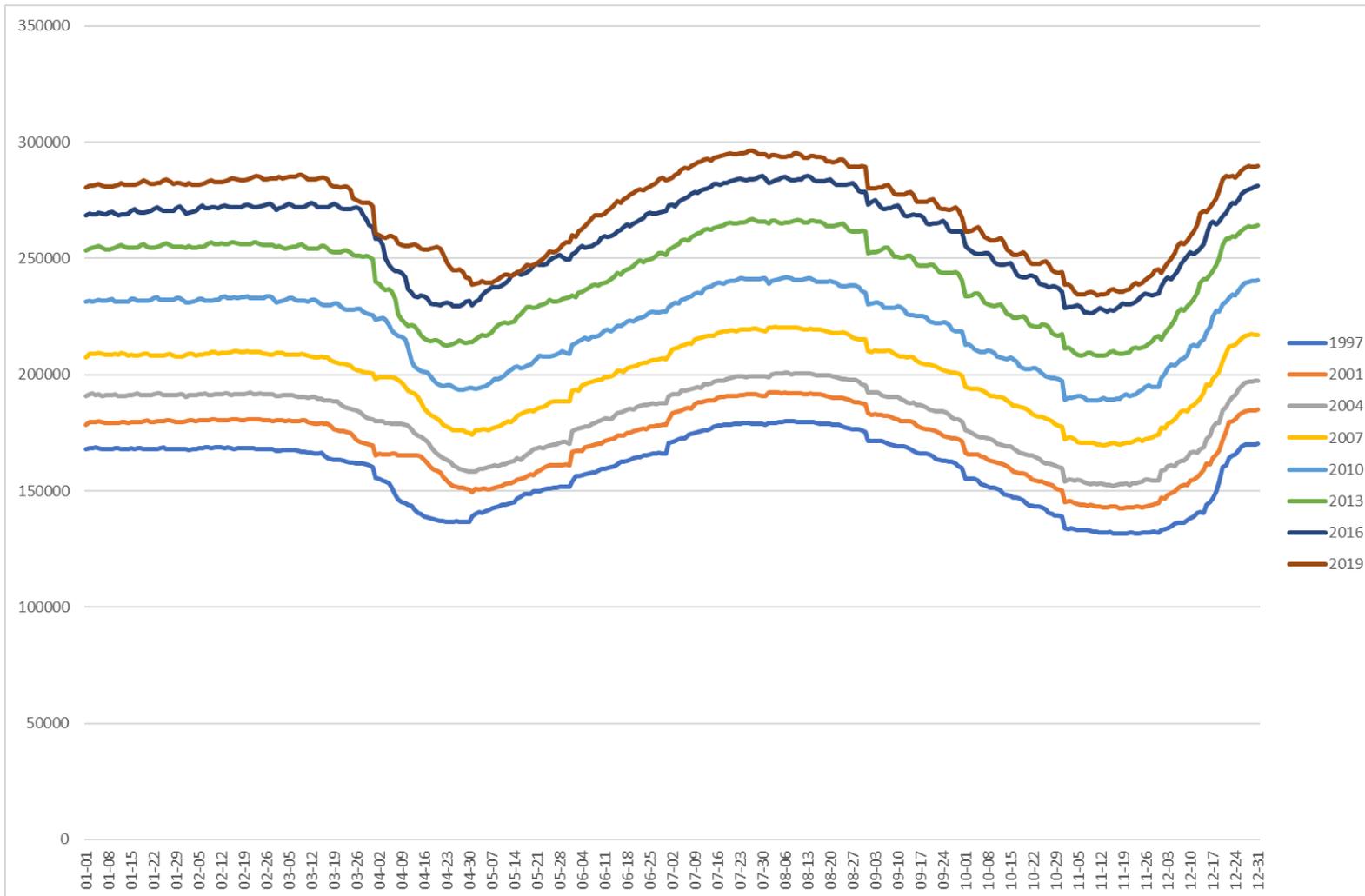
**1 – der Tourismus ist  
gewachsen**

**2 - unterschiedliche  
Beschäftigte**

**vs.**

**durchschnittliche  
Beschäftigung**

# Beschäftigung im Tourismus 1997-2019



### 3 - saisonale Schwankungen

Die Produktion erfolgt: vor Ort, just-in-time, personalintensiv

Die Nachfrage schwankt im Zeitverlauf → Beschäftigung schwankt

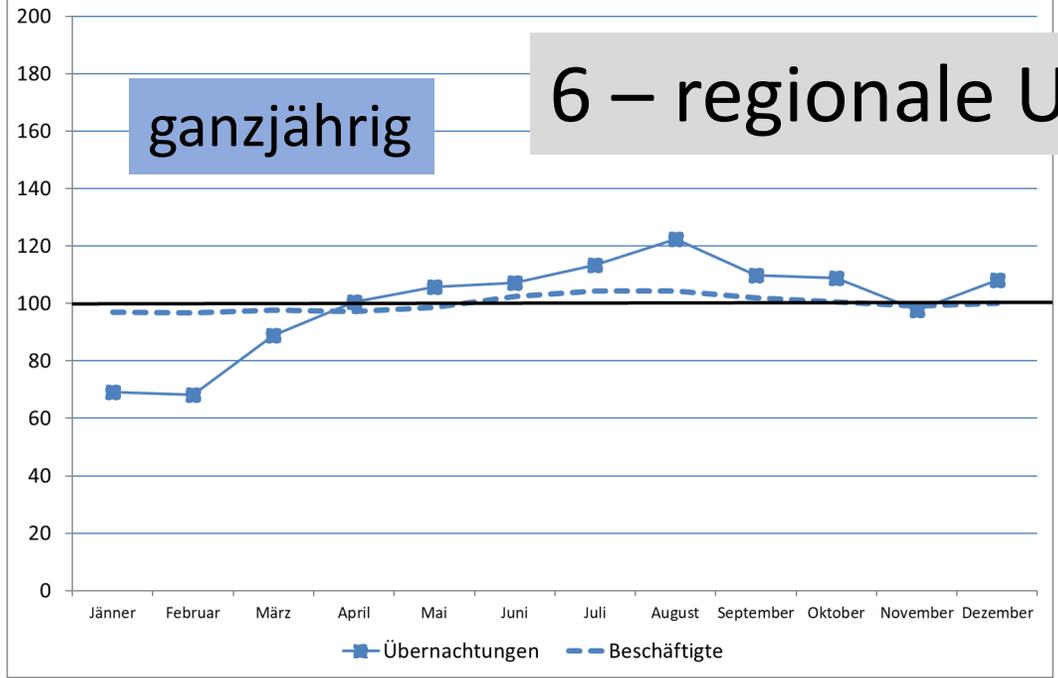
### 4 - stabile Muster

Wachstum, aber: viele Indikatoren im Zeitverlauf stabil

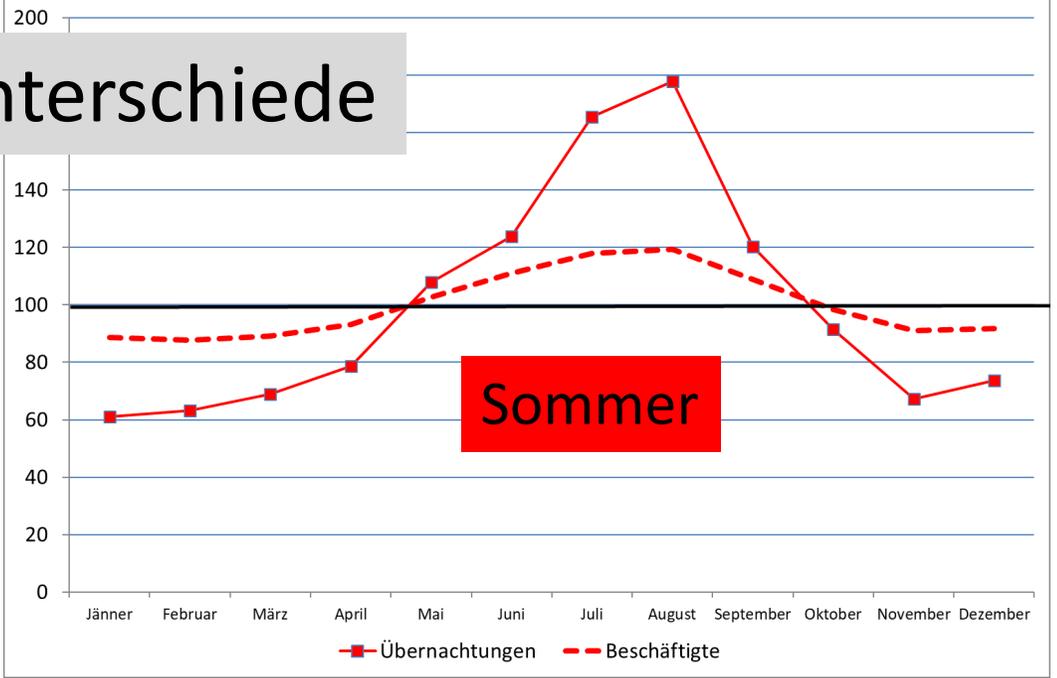
**5 – Herausforderung:** Lage der Arbeitszeiten, Belastungen zu den Spitzen.

# 6 – regionale Unterschiede

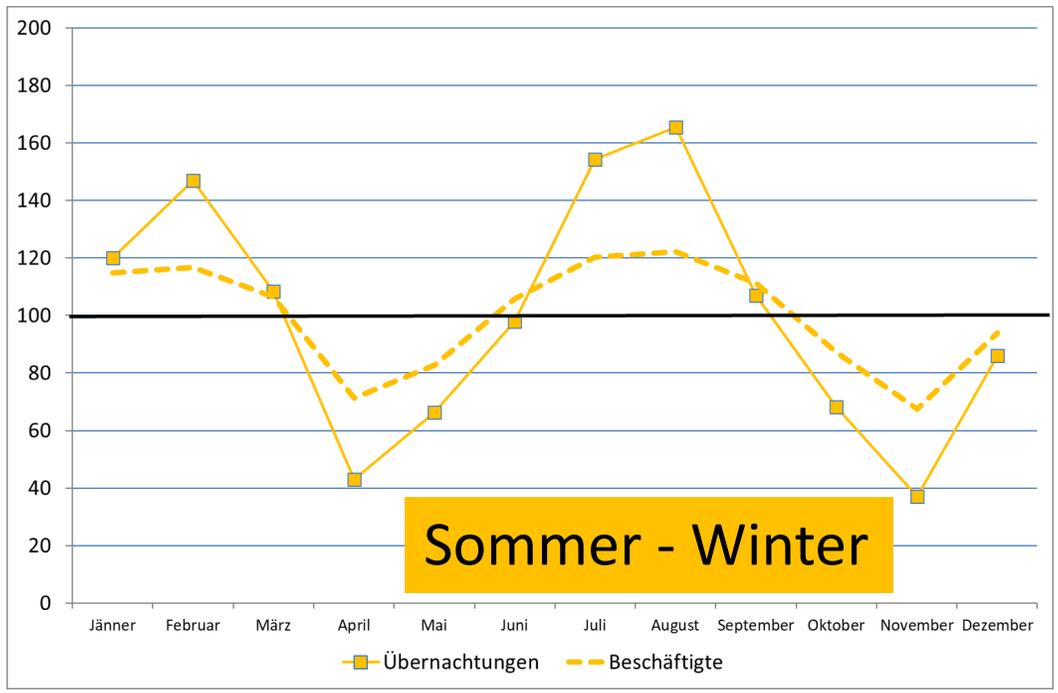
ganzjährig



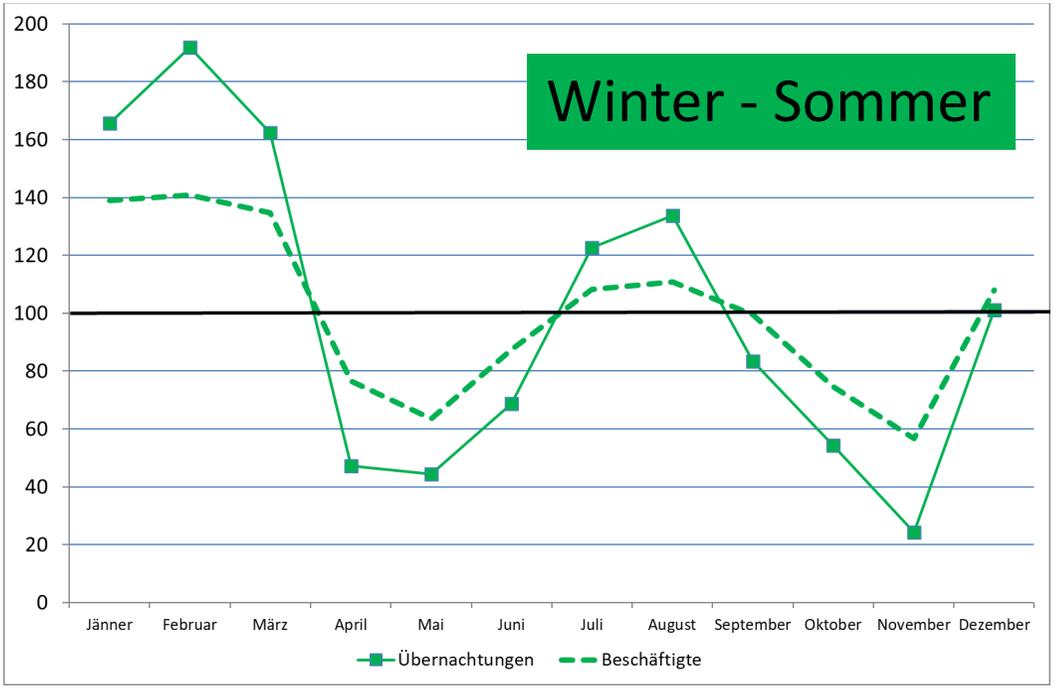
Sommer



Sommer - Winter



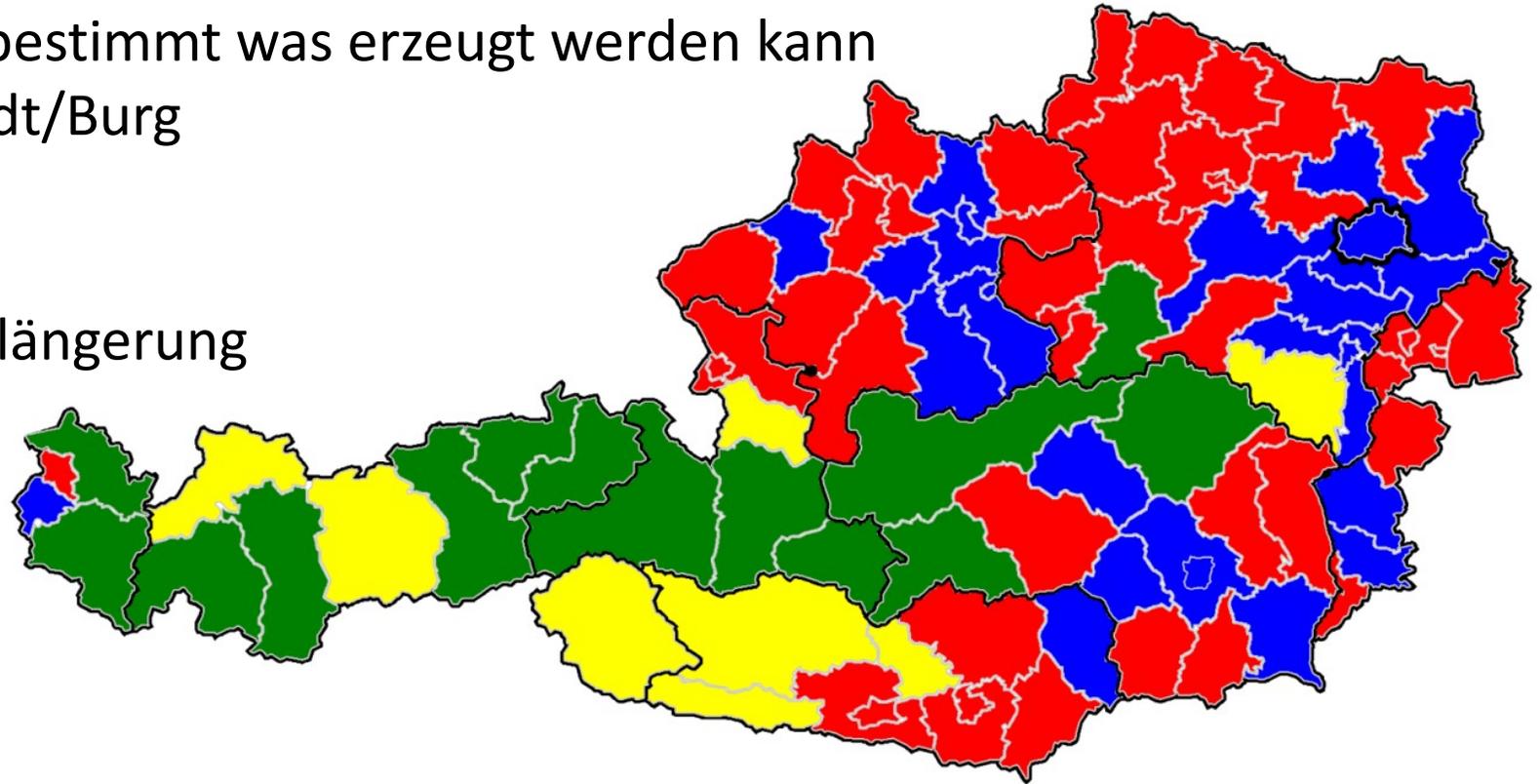
Winter - Sommer



## regionale Heterogenität - 4 saisonale Muster

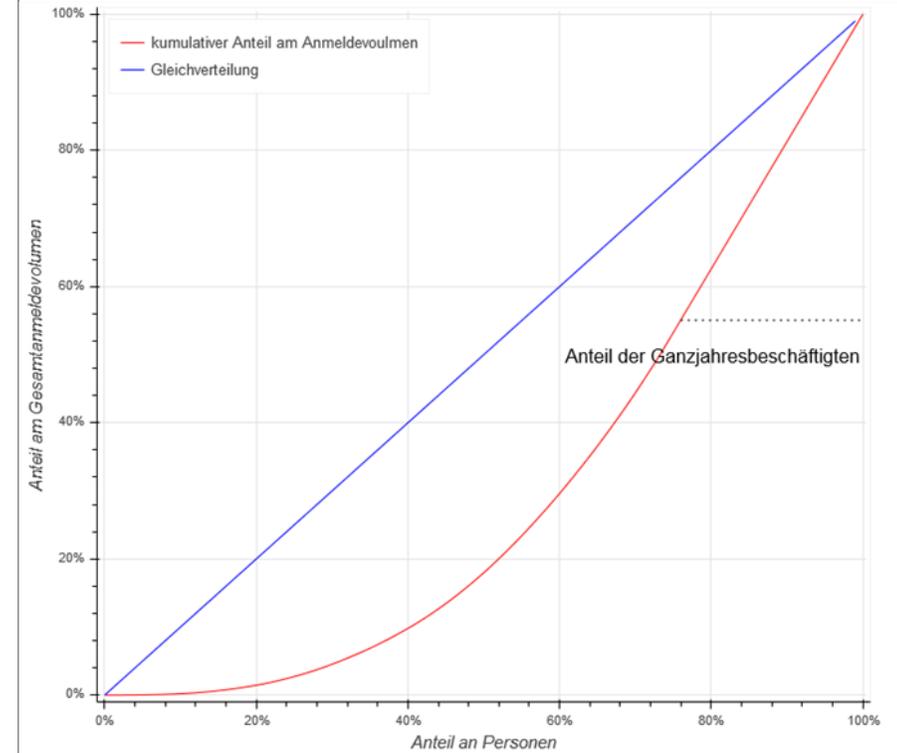
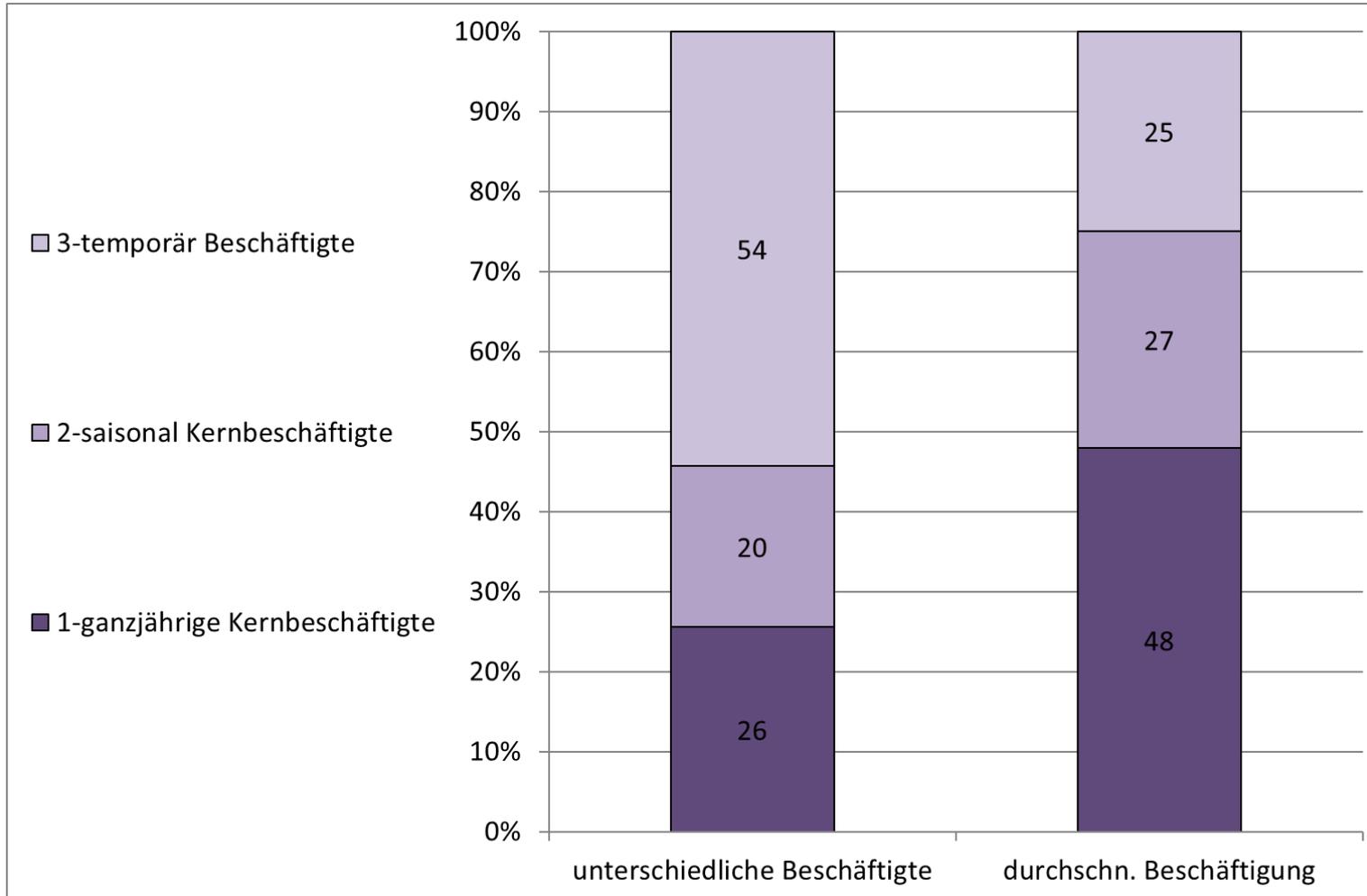
Die Ausstattung vor Ort – bestimmt was erzeugt werden kann  
See/Meer – Berg/Tal – Stadt/Burg

Regionale Maßnahmen:  
neue Angebote /Saisonverlängerung



# 7 - heterogene Beschäftigungsmuster – im Kalenderjahr

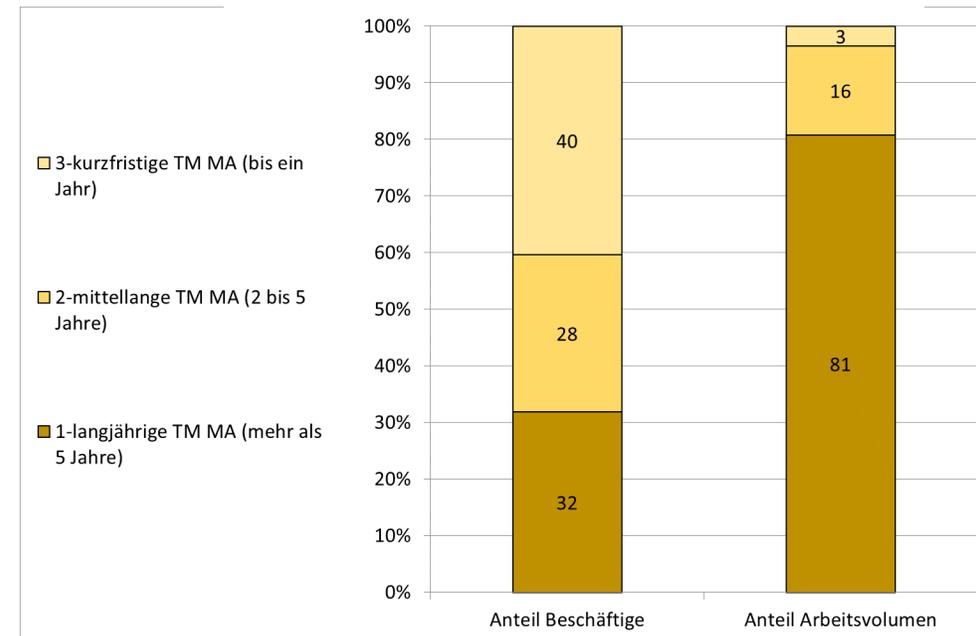
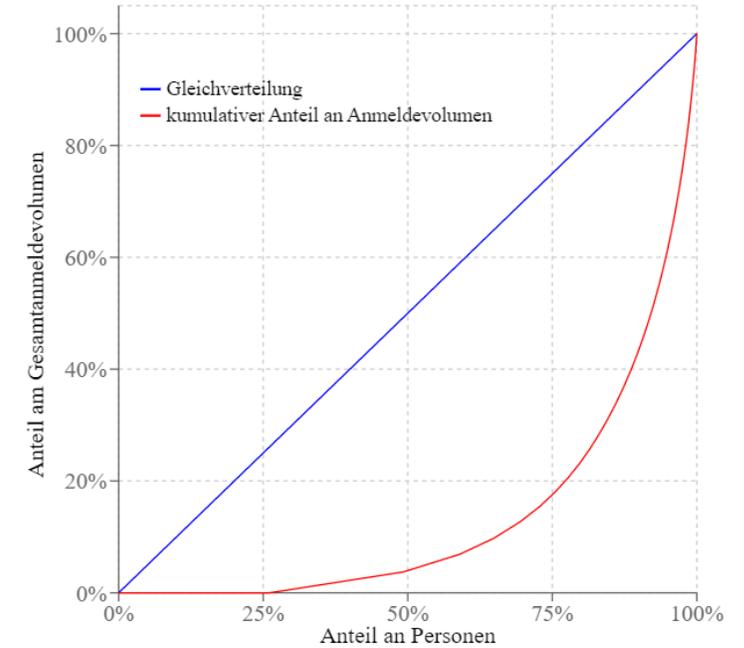
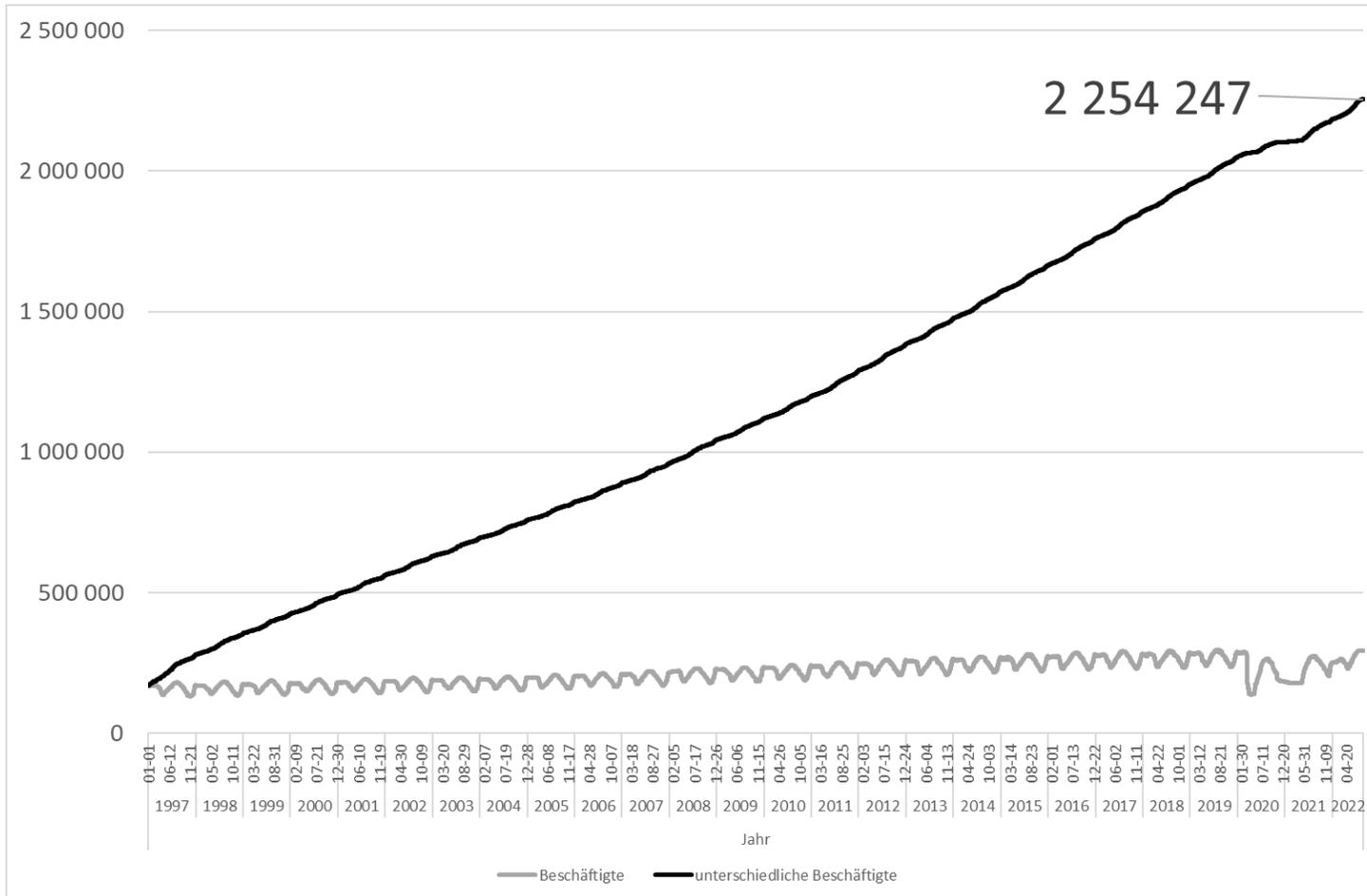
## 3 Basistypen der Tourismusbeschäftigung



Ungleichverteilung des Arbeitsvolumens

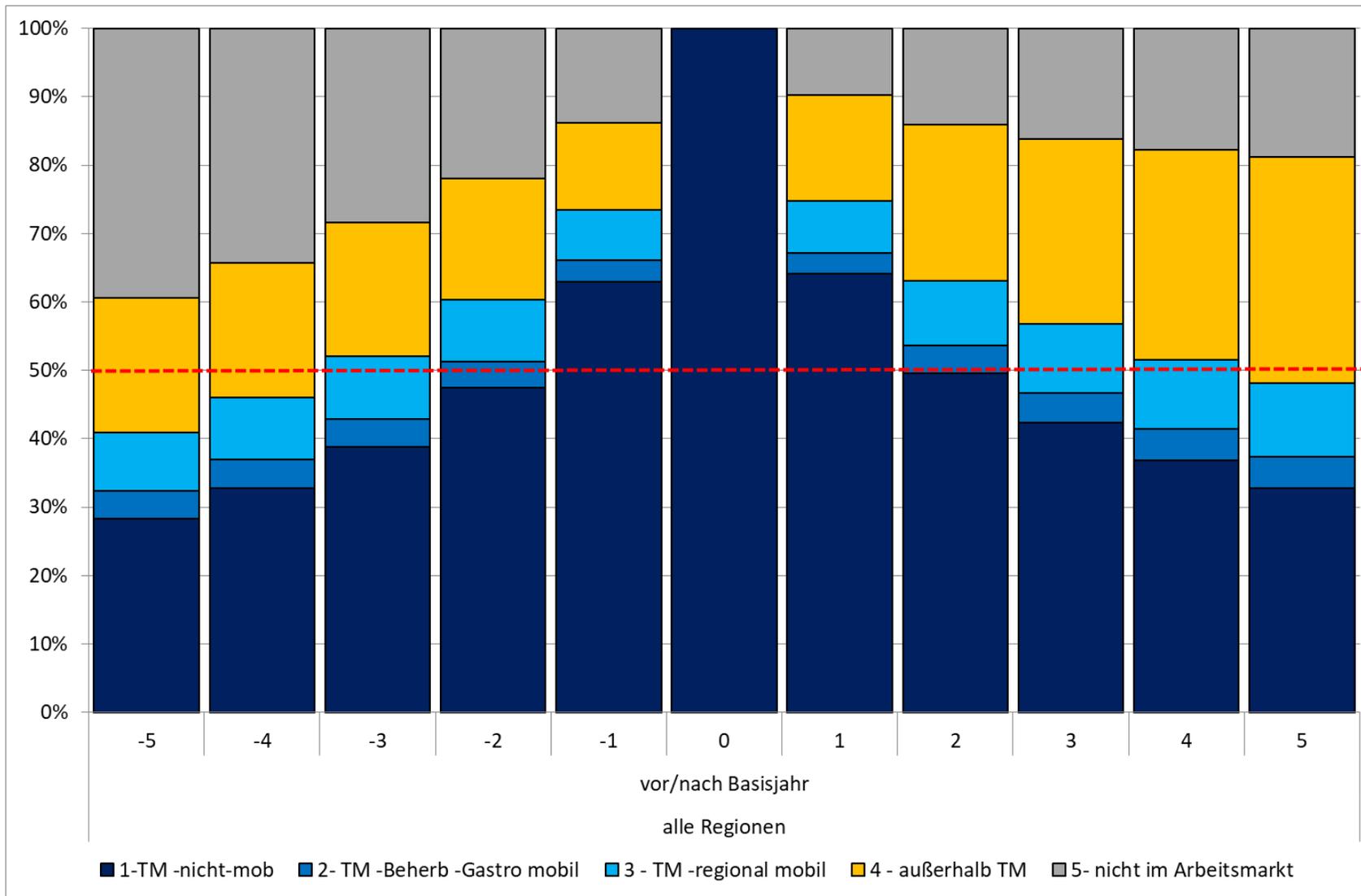
# 7 - Heterogene Beschäftigungsmuster - langfristig

unterschiedliche Personen seit 1. Jänner 1997



# 8 – Herausforderung: Abgänge ersetzen

## Aufbau und Abbau von Beschäftigungsständen



Von den 503k Beschäftigten des Jahres 2018 sind 137k 2019 nicht im Tourismus.

140k strömen 2019 in den Tourismus, die 2018 nicht in der Branche waren  
→ Wachstum von 3k

Innerhalb von 5 Jahren haben über 50 Prozent des Basisjahres den Tourismus verlassen.

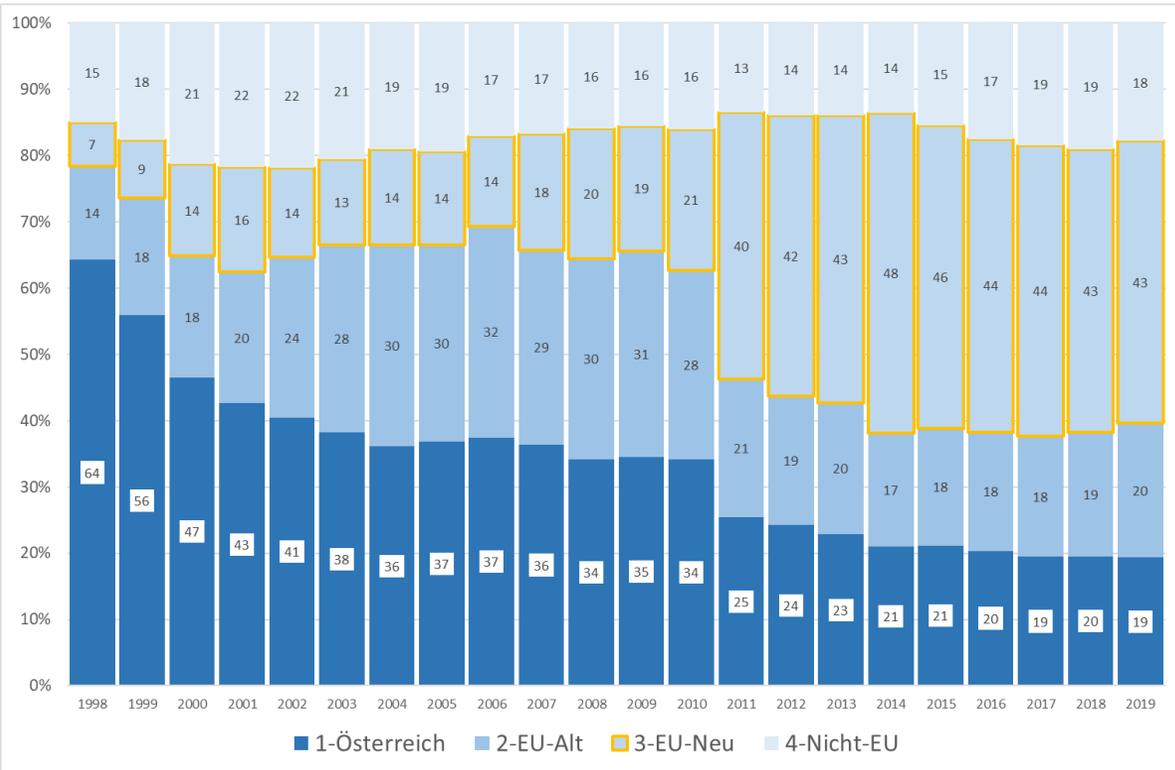
Herausforderung auf Firmenebene: Ersetzen von Beschäftigten

## 9 - Tourismus als Einstiegsbranche?

- 50% aller TourismuseinsteigerInnen sind Arbeitsmarktneulinge
- Ersteinstieg in den Arbeitsmarkt: MigrantInnen und Junge
- 50% aller TourismuseinsteigerInnen kommen aus anderen Branchen. Die beiden wichtigsten Herkunftsbranchen sind ÖNACE G – HANDEL und ÖNACE N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen.
- Was lockt in die Branche?

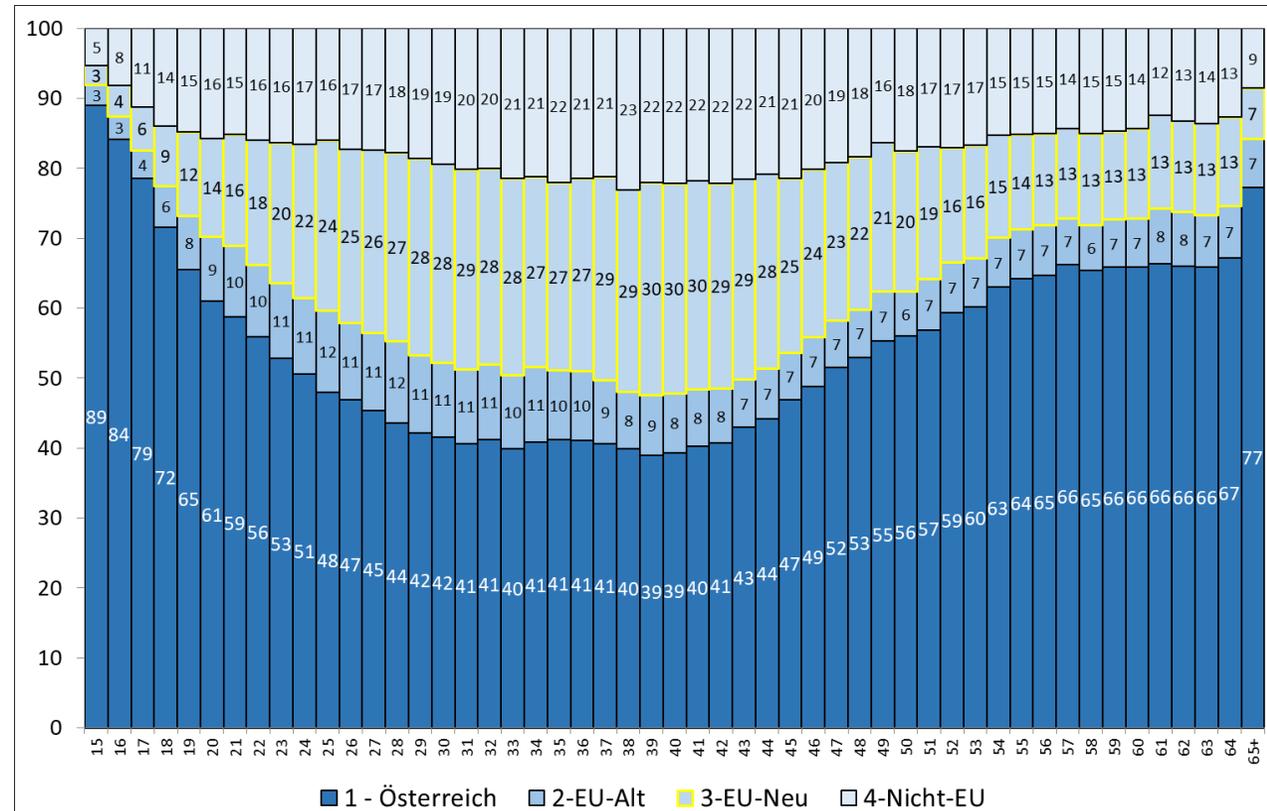
10 – Marktstruktur (vollkommener Wettbewerb?) ist eine Herausforderung für Löhne

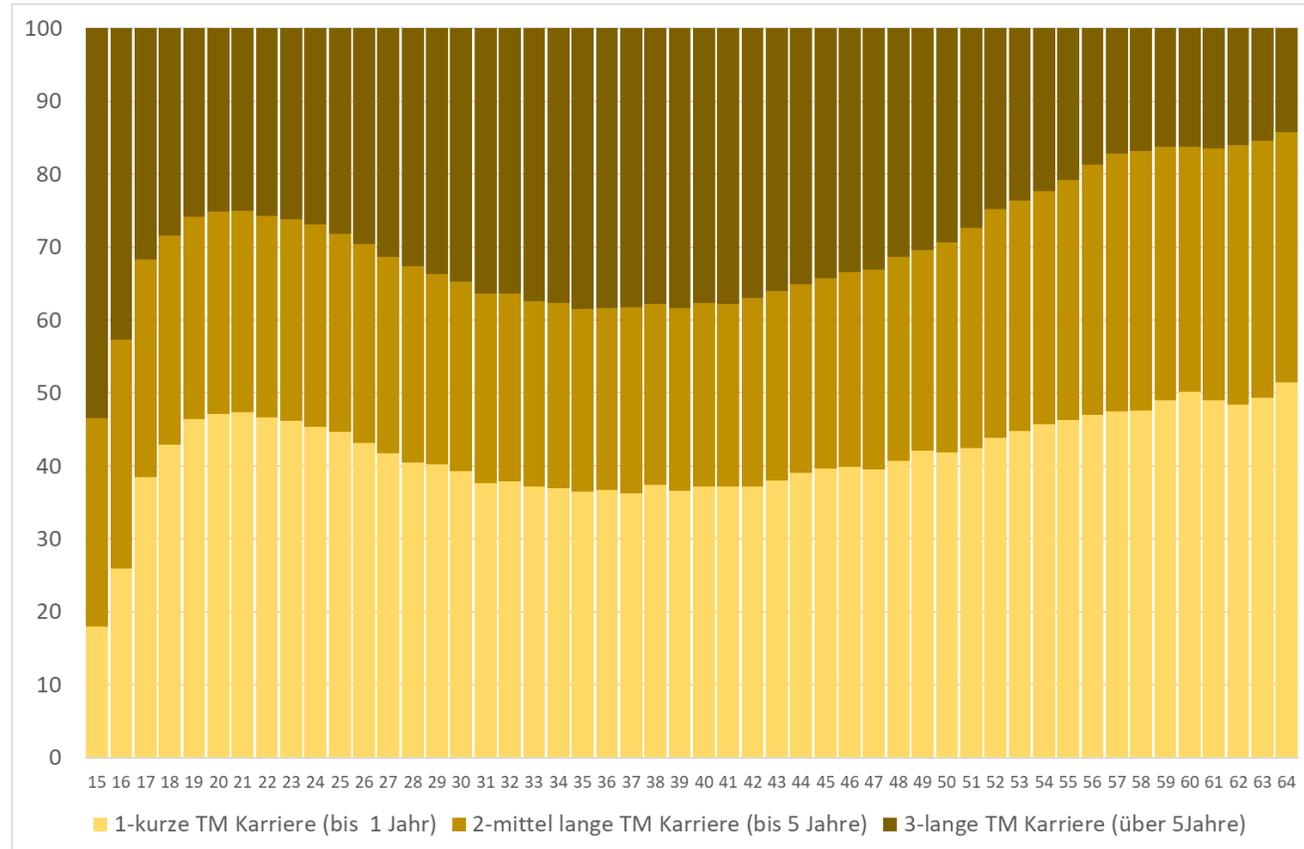
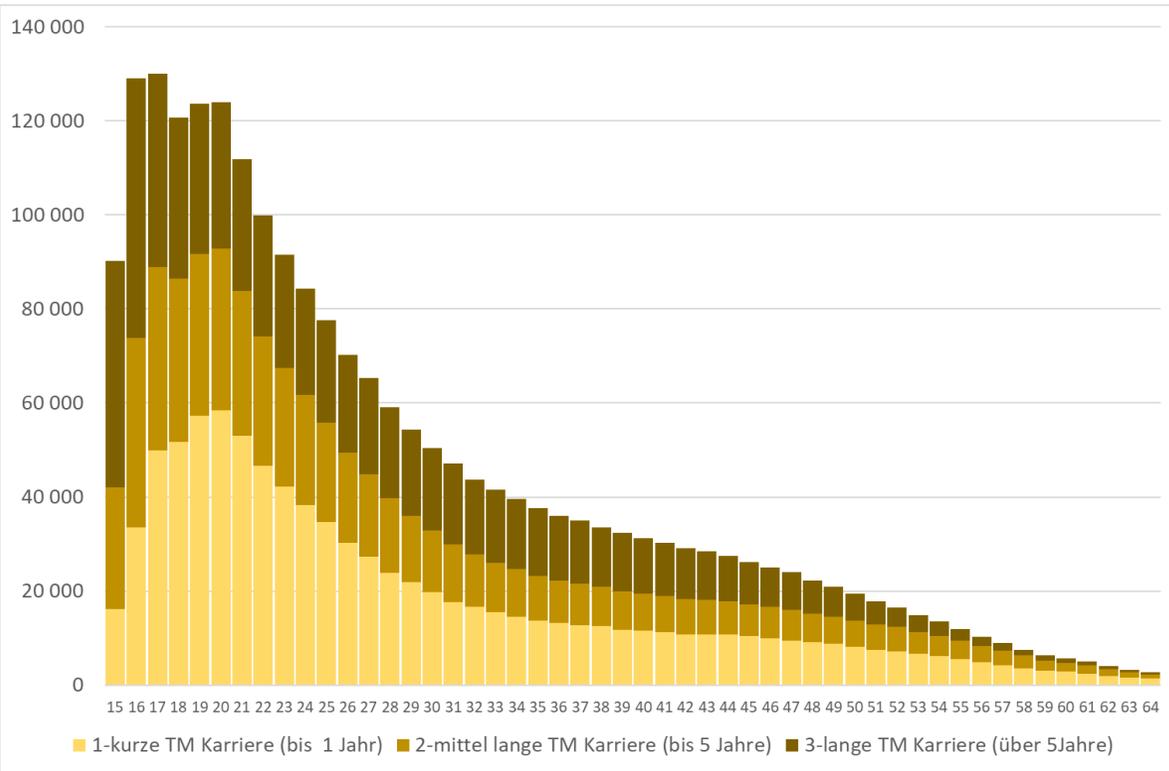
# 11 – wichtigste Veränderung: Nationenanteile



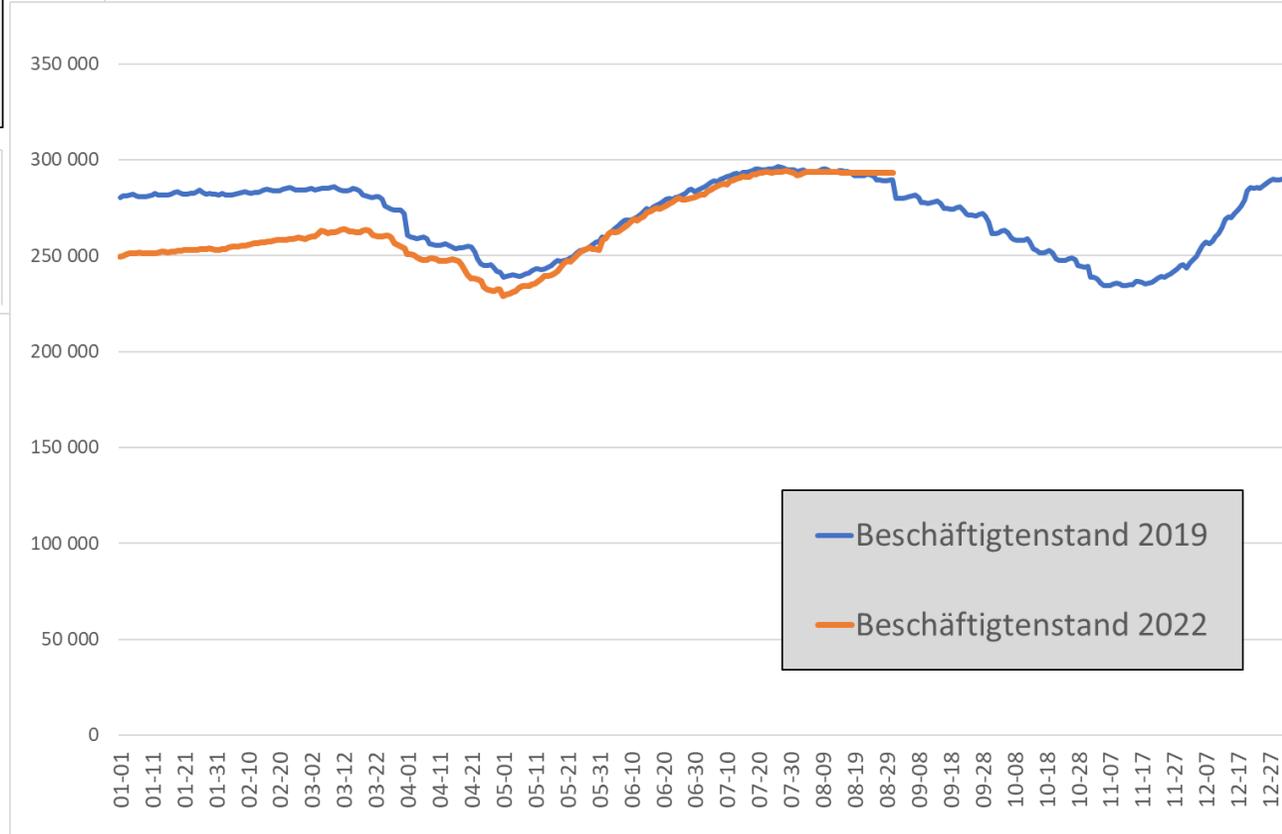
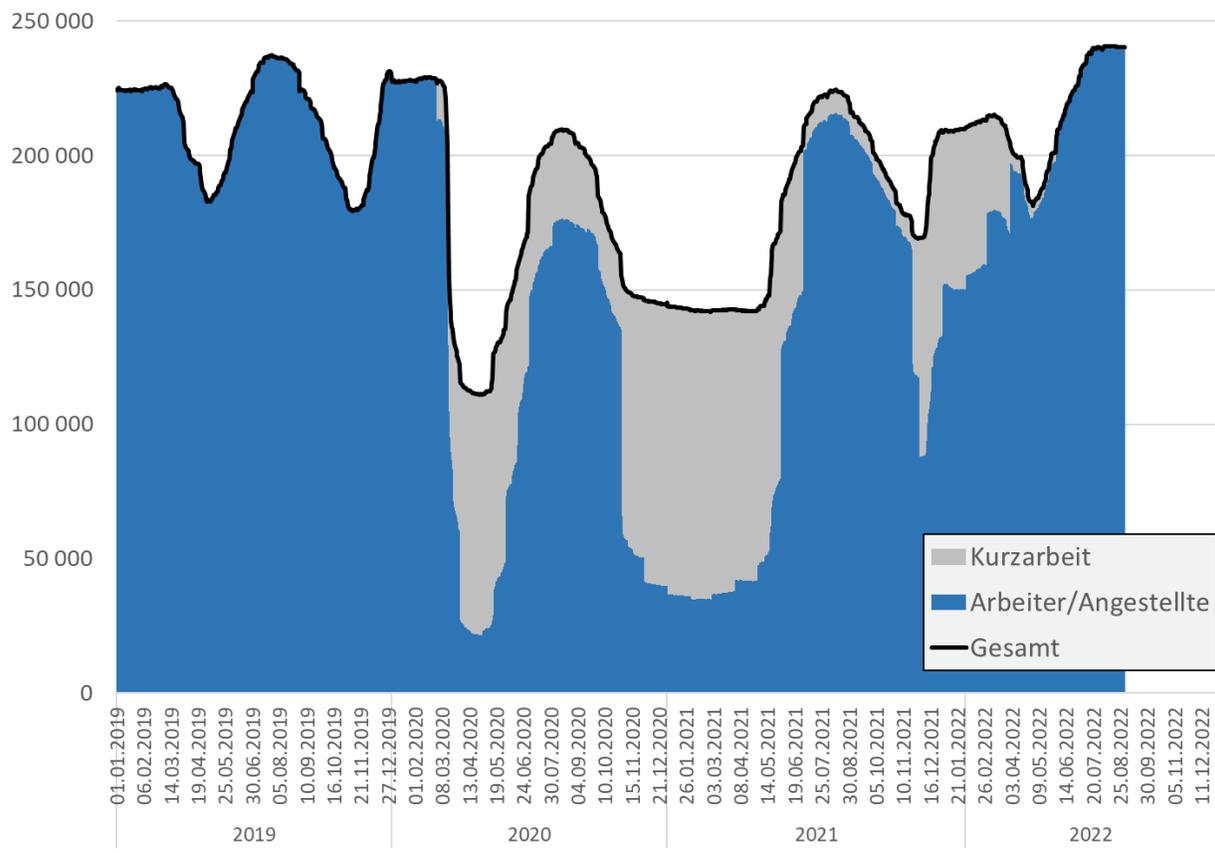
Nationengruppenanteile der TourismuseinsteigerInnen

Nationengruppenanteile nach Alter (2018)



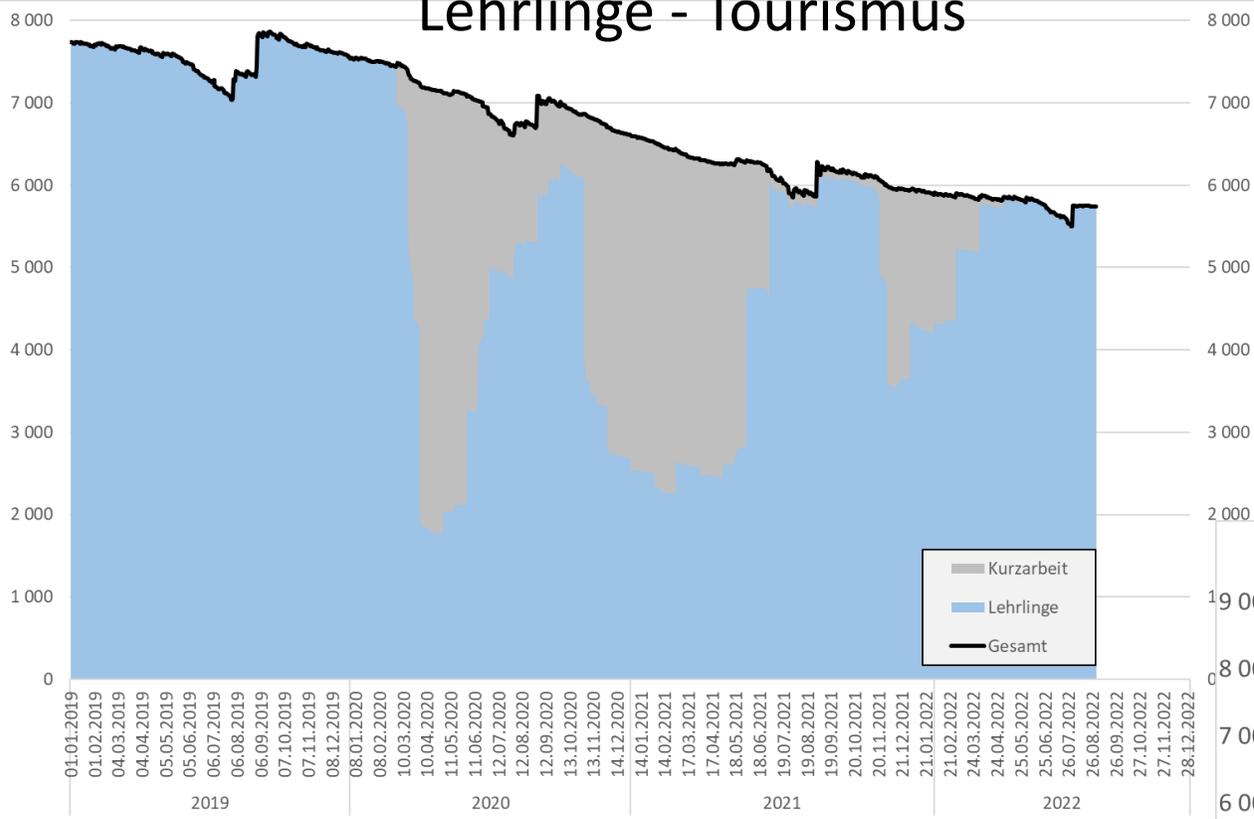


12 – junge MitarbeiterInnen, die In der Branche ausgebildet wurden (Lehre) weisen die höchsten Anteile an langen TM Karrieren auf

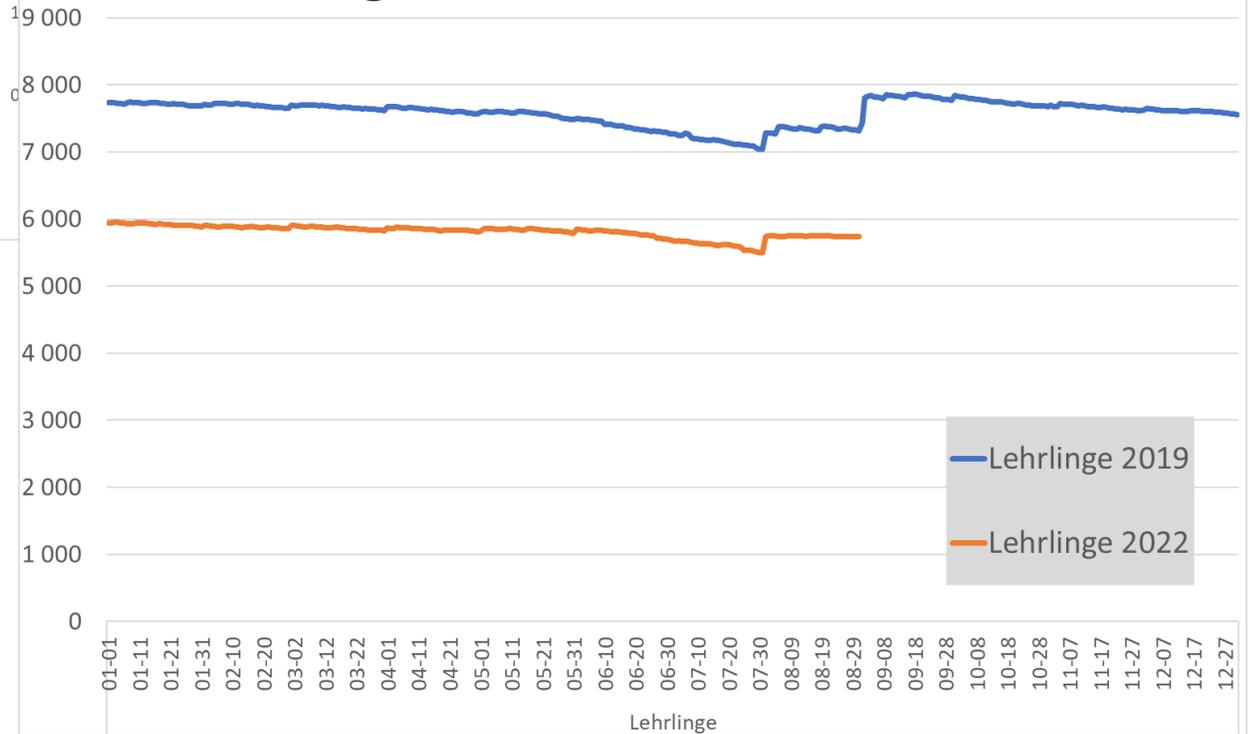


13 - Kurzarbeit als bundesweite  
Maßnahme war wichtig!

# Lehrlinge - Tourismus



## Lehrlinge – Tourismus – 2019 vs. 2022



## 14 – Probleme bei der Lehre:

- Handlungsbedarf
- Koordinierungsbedarf

- 1 – der Tourismus ist gewachsen
- 2 – unterschiedliche Beschäftigte vs. durchschnittliche Beschäftigung
- 3 – saisonale Schwankungen: Nachfrage schwankt -> Beschäftigung schwankt
- 4 – stabile Muster über mehr als 2 Jahrzehnte
- 5 – Herausforderung: Lage der Arbeitszeiten, Belastungen zu den Spitzen
- 6 – regionale Heterogenität
- 7-- heterogene Beschäftigungsmuster
- 8 – Herausforderung: Abgänge ersetzen
- 9 – Tourismus als Einstiegsbranche
- 10 – Marktstruktur (vollkommener Wettbewerb?) ist eine Herausforderung für Löhne
- 11 – wichtigste Veränderung Nationenanteile
- 12 – junge MitarbeiterInnen, die in der Branche ausgebildet wurden (Lehre) sind wichtig
- 13 – Kurzarbeit als bundesweite Maßnahme war wichtig
- 14 – Probleme bei der Lehre
- 15—große Unsicherheit wie es weitergeht: Inflation, Energie, Klima....**